

Persönliche Vorstellung

[17:48, 16.7.2022] Richard Prochazka: Bevor ich dir gleich ein paar spannende Infos zur deutschen Vermögensberatung gebe, ist es mir sehr wichtig, mal kurz zu erzählen, wie ich überhaupt dazu kam beruflich um zu denken.

Wie du dich ja bestimmt erinnerst, war ich in meinem ersten Leben Wirtschaftsinformatiker. Damals zu Schulzeiten in der neunten Klasse habe ich nach dem ich einige Nebenjobs bei anderen Firmen gemacht habe im Pflicht Praktikum bei einem mittelständischen Goldunternehmen ein Praktikum gemacht. Der Chef war damals begeistert von mir, und ich habe dann bis zu meinem Abitur zweimal die Woche neben der Schule da gearbeitet. Nach dem Abi, sollte ich übernommen werden, und in die IT gehen, allerdings ist zufälligerweise zu derzeit der damalige IT Leiter aus der Firma ausgeschieden. Das hat dazu geführt, dass mit mir gesprochen wurde und ich direkt eine große Verantwortung in der Firma als CIO übernommen habe. Zu der Zeit habe ich dann auch im dualen Studium angefangen Wirtschafts Informatik zu studieren, Und habe allerdings alle Kurse, die in dem Studium für mich persönlich interessant waren, direkt in den ersten Semestern gemacht. Das hat dann dazu geführt, dass mich das Studium weniger interessiert hat und bin dann in den wirtschaftlichen Bereich gewechselt. Trotzdem hat mir auch in meinem Beruf schon der Umgang mit Menschen gefehlt, und da über mir nur noch die Position des Geschäftsführers war, der 35 Jahre alt war, wusste ich dass meine Karriere Chancen auch nicht allzu groß sind. Zufälligerweise habe ich dann meinen damaligen Chef in einem Termin mit unserem Firmenkundenberater vertreten, dem Herrn Harald Kux, mit dem ich dann ins Gespräch gekommen bin. Seine Tätigkeit hat mich sehr interessiert, und ich selber saß bei einem Erstgespräch um auch im privaten Kunde zu werden. Der erste Termin lief auch super, jedoch hat mich dann die Skepsis gepackt, und die Beratung habe ich erst zweimal abgesagt, bevor ich sie wahrgenommen habe, war dann allerdings so begeistert, dass ich gefragt habe ob es möglich wäre mal beruflich hinter die Kulissen zu schauen. Gott sei Dank war das bei der Deutschen Vermögensberatung möglich, deswegen habe ich zuerst zwei Jahre nebenberuflich in den Job geschaut, und Anfang 2021 den großen Schritt in den Hauptberuf gemacht - und ich bereue es bis heute keinen Tag, weil meine wünsche nach einer Arbeit, in der ich Menschen nachhaltig weiterhelfen kann und auch noch Karriere machen kann in Erfüllung gegangen sind.

[17:49, 16.7.2022] Richard Prochazka: In der Realität an der ein oder anderen stelle noch ein Witz

[17:49, 16.7.2022] Richard Prochazka: Wie bei den nicht wahrgenommenen Beratungen „ich war im Prinzip der Kunde dem ich keinen wünsche hohohoho“

[17:51, 16.7.2022] Richard Prochazka: Und bei Leuten bei denen ich weiß dass die selber viel gemacht haben erzähl ich noch von meinen ganzen Mini Jobs